

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Engelshof

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Engelshof

zwischen

Bürgerzentrum Engelshof e.V.

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren

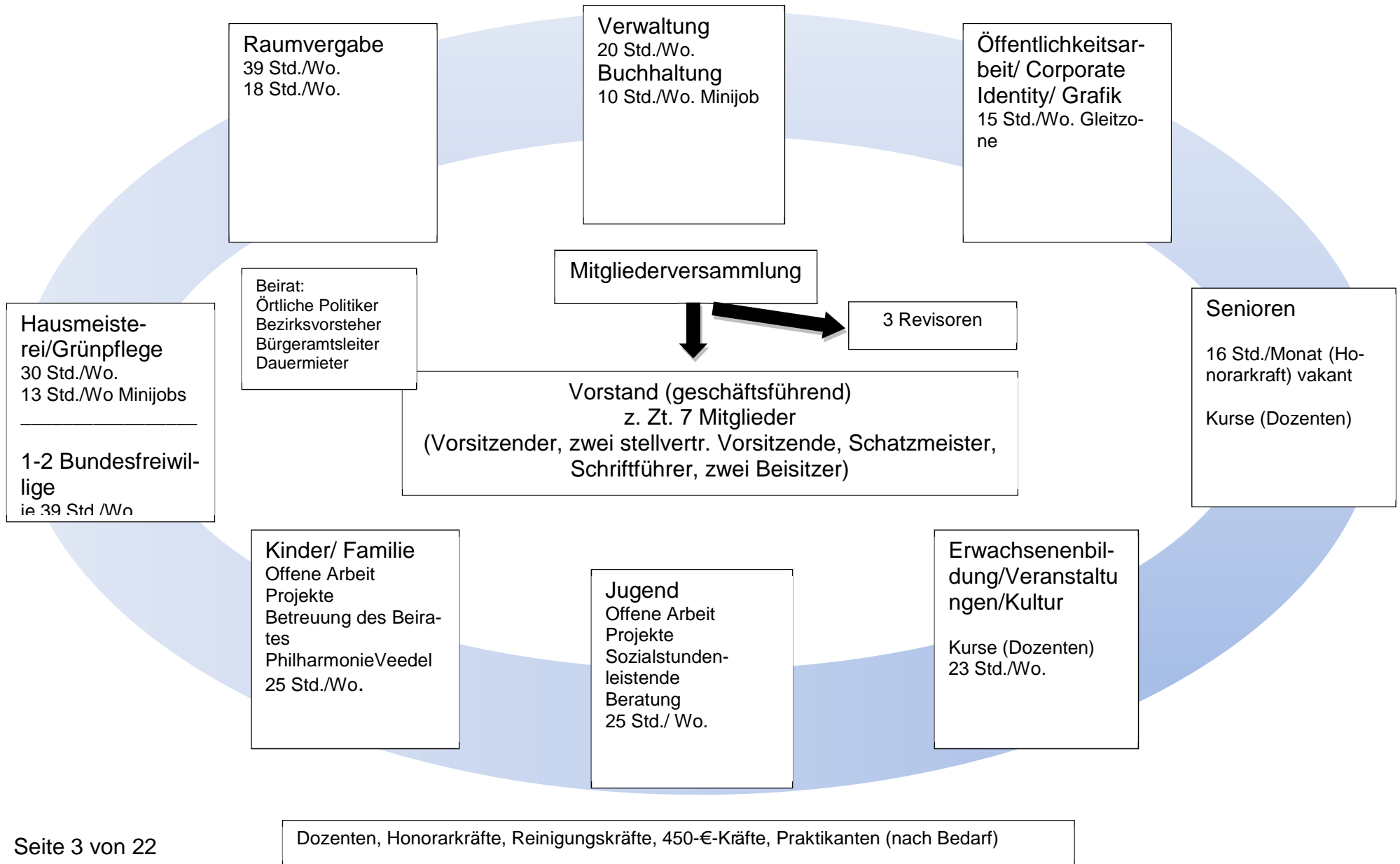
für den Zeitraum: 2019

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Engelshof bietet – als gemeinnützige Einrichtung – Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen ein Programm für Bildung, Kultur und Freizeit.

Der Engelshof fördert und schafft Freiraum für Begegnungen und selbst bestimmte Aktivitäten aller Altersgruppen, Schichten und Kulturen.

I. B. Struktur der Einrichtung: Organigramm Bürgerzentrum Engelshof e. V.



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2019

Das Bürgerzentrum Engelshof plant auf der Grundlage des vom Rat am 08.11.2018 beschlossenen und am 19.12.2018 von der Bezirksregierung genehmigten Haushalts für das Jahr 2019 mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 157.800 €. Der gegenüber 2018 erhöhte Zuschussbetrag berücksichtigt den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten nur unzureichend.

Bei der Personalkostenentwicklung sind neben den regelmäßigen Tarifierhöhungen auch die Stufensprünge im Rahmen des TVöD zu berücksichtigen. Darüber hinaus wird es unumgänglich sein, den Stundenlohn der geringfügig Beschäftigten und der Honorarkräfte mit Blick auf die Mindestlohnentwicklung zu erhöhen.

Auch bei den Energiekosten sind bzw. werden der Trägerverein immer stärker belastet sowohl durch steigenden Verbrauch als auch durch steigende Preise (z.B. durch die EEG-Umlage). In den letzten Jahren musste der Verein bei den Aufwendungen für Strom, Wasser und Gas eine Steigerung von rd. 10.000 € verkraften.

Durch die Übernahme der Trägerschaft über das an den Engelshof angrenzende Melkerhäuschen hat sich die nutzbare Fläche vergrößert. Das Melkerhäuschen weist aber einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Die Räume des Melkerhäuschens sind noch nicht für eine Nutzung für das Programm geeignet und werden zurzeit als Lagerräume genutzt. Um eine Umnutzung und Sanierung des Melkerhäuschens durchzuführen, werden weitere finanzielle Mittel benötigt. Bereits durch Instandhaltung und Pflege sind Mehrkosten entstanden, sowohl im Bereich der Energieversorgung als auch personell. Diese Mehrkosten sind nicht im Betriebskostenzuschuss berücksichtigt.

Der Trägerverein wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			
		grün		
			gelb	
				rot
	<p>Oberstraße 96, 51149 Köln</p> <p>Bürgerzentrum Engelshof e.V.</p> <p>1976</p>			

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	1.717 qm zzgl. Melkerhäuschen		
Nutzfläche außen:	7.200 qm (6.000 qm + 1.200 qm Innenhof) zzgl. Melkerh.		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		gelb
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr: Denkmalschutz:	ca. 1850; Abschluss der Sanierung: 1994 ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Nur für Rollstuhlfahrer sind der große Veranstaltungssaal, der Kinderraum und die neue Toilettenanlage nach Abschluss des KP II wirklich barrierefrei. Für hörgeschädigte Menschen steht eine hörakustische Anlage im großen Saal zur Verfügung. Sehbehinderte Menschen wurden nicht berücksichtigt. Die Zugänge zu den Räumen im Herrenhaus/ 1.OG, der Seitentrakte/ 1.OG und die Empore im großen Saal sind nach wie vor barrierefrei nicht zu erreichen.	gelb	
Energetischer Zustand:	<u>Dach</u> : Steildach, Sanierung 1993, keine ausreichende Wärmedämmung, Schall-Dämmung im Veranstaltungssaal 2011 erfolgt. <u>Fenster</u> : Die gesamte Fensteranlage im Haupthaus wurde 2014/2015 mit Doppelverglasung erneuert. Die restlichen Gebäude verfügten bereits über Doppelverglasung. <u>Heizung</u> : Die Heizung wurde im Dez. 2016 saniert (Erneuerung Kesselanlage und Regeltechnik). Die Innenhofbeleuchtung wurde energiesparend verbessert. Die Außenbeleuchtung wurde verbessert: Mitarbeiter-Parkplatz, Wege und Eingänge sind gut beleuchtet. Der Besucherparkplatz ist nach wie vor unbeleuchtet.	gelb	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)		Bewertung	
Funktionalität:	Durch die Übernahme des ehemaligen „Melkerhäuschen“ ist die Lagersituation etwas entspannter. Ein Raum wurde der Gaststätte als Lagerraum zur Verfügung gestellt. Weiterer Lagerraum ist zwischen Engelshof und Schule entstanden, leider nur zum Teil durch die alte Remise überdacht. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Größe und des Zustandes der Remise in naher Zukunft ist sinnvoll. Das Melkerhäuschen muss nach wie vor saniert werden. Für das Programm ist es so nicht nutzbar. Der Zugang zur Lagerfläche am Melkerhäuschen wäre von der Seite der Partywerkstatt (auch als zusätzlicher Fluchtweg) wünschenswert. Der Veranstaltungssaal ist mittlerweile durch einen Vorhang optisch unterteilbar.		Gelb
Raumstruktur:			
<ul style="list-style-type: none"> gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik: 	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: Kapazitäten: 484 Personen – Reihenbestuhlung		gelb
<ul style="list-style-type: none"> multifunktionelle Räume: spezielle Funktionsräume: dauerhaft vergebene Räume: sonstige Räume (Büros und Abstellr.) Melkerhäuschen 	Anzahl: 11 Anzahl: 4 Anzahl: 8 Anzahl: 15 Anzahl: 4 kleine Lagerräume, 2 Treppenhäuser		gelb
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung des Saalbodens – geplante Umsetzung 2019 Sanierung von Feuchtigkeitsschäden im rechten Seitentrakt (zurzeit sind die Nutzungen durch Vermietungen stark eingeschränkt) – Umsetzung noch nicht in Planung Sanierung des Melkerhäuschens zur Nutzung von Gruppenaktivitäten – Umsetzung noch nicht in Planung 		gelb
Besonderheiten:	Denkmalgeschützte Bauernhofanlage		

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)					
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	<p>Die Inneneinrichtung ist zum großen Teil noch Erstanschaffung (1994) und durch den hohen Gebrauch (häufiger Auf- und Abbau) sehr strapaziert und schon häufig repariert worden. Das Mobiliar des großen Saales wurde 2012/2013 durch neue Banktische ergänzt. Geschirr und Besteck wurden ebenfalls erneuert. Die Installation von Baffeln zur Schallabsorption im Dach des Veranstaltungssaales sowie der Einbau einer neuen Lüftungs-/Klima-/Tischkühleranlage mit Schaltschrank für M+R-Technik ist Ende 2014 erfolgt.</p> <p>Im Rahmen des KP II wurde eine hörakustische Anlage angeschafft. Über zusätzliche Investitionsmittel wurde die Lichtanlage verbessert und ein Vorhang zur Abgrenzung der Empore angeschafft. Eine optische Saaltrennung durch einen Vorhang erfolgte 2014.</p>	<table border="1"> <tr> <td></td> <td style="background-color: #f0f0f0;">Gelb</td> <td></td> </tr> </table>		Gelb	
	Gelb				
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 hat 2018 in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellen, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix wird anschließend jährlich fortgeschrieben.				

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
<p><u>Personalressourcen</u></p> <p><u>SV-pflichtig Beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>1 m, 2 w/2 x 25 + 1 x 23 Std./Woche (73 Std./Woche insgesamt) 1 w (stud. Hilfskraft) 14 Std./Wo</p> <p>./.</p>	<p>1 m, 2 w/2 x 25 + 1 x 23 Std./Woche (73 Std./Woche insgesamt)</p> <p><i>Begründung für die Rotbewertung: Nur jeweils eine Person pro Arbeitsbereich in Teilzeit – Vertretungsprobleme bei Krankheit und anderen Terminen</i></p>			rot (Träger)
<p><u>SV-pflichtig Beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>1m, 2 w/1x39, 1x20, 1x18 Std./Woche, (77 Std. insgesamt Verwaltung, Raumvergabe) 1 Hausmeister (30 Std./Wo.) 1 Bundesfreiwilliger 39 Std./Woche</p> <p>./.</p>	<p>1 m, 2w/1x39, 1x20, 1x18 Std./Woche (77 Std. insgesamt Verwaltung, Raumvergabe) 1 m, Hausmeister/ 1x30 Std./Woche 1 Bundesfreiwillige*r 39 Std./Woche</p> <p><i>Begründung für die Rotbewertung: Der Verwaltungsaufwand hat sich durch die Übernahme des großen Veranstaltungssaales und der damit verbundenen Einrichtung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes immens erhöht. Der Bedarf an Hausmeisterarbeit ist höher als das, was zurzeit finanziert werden kann.</i></p>			rot (Träger)

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
<u>Geringfügig Beschäftigte MA /450-€--Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	4 MA mit fester Std.-Zahl: 2 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarb. 65 Std./Monat 1 w, Buchhaltung, 10 Std./Woche 2 feste Putzkräfte, insg. 25 Std/Wo. flexible Kräfte – Gesamtstundenzahl: ca. 5000 Stunden / Jahr	4 MA mit fester Std.-Zahl: 2 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarbeit, 65 Std./Monat 1 w, Buchhaltung, 10 Std./Woche 2 feste MA für Hausverwaltung/Technik, m, insgesamt 33 Std./Wo. Flexible Kräfte – Gesamtstundenzahl: ca. 5000 Stunden / Jahr		gelb	
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	Referenten Erwachsenen-Bildung: 15 Referenten Kinderkurse: 5 Rechnungssteller Einkäufe/Sonstiges insgesamt 6 Std.	Referenten Erwachsenen-Bildung: 18 Referenten Kinder-, Familienkurse und Ferienworkshops: 2 Rechnungssteller Einkäufe/Sonstiges: insgesamt 6 Stunden		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
<p><u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u></p> <p>Gesamt-Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: Vorstand/Beirat: projektbezogen: sonstige:</p> <p>monatliches Stundenvolumen: Vorstand/Beirat Projektbezogen: Sonstige:</p>	<p>Gesamtzahl: 108 Personen Vorstand: 7 Personen Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 44 / im Herbst: 5 Sonstiges: Kulturveranstaltungen: 7 – 9 / Verantst. jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 40 Personen Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 3 Personen Monatliches Stundenvolumen: 566 Std. Vorstand: 120 Std. Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 3.820 Std. im Sommer = 318 Std./Monat 520 Std. im Herbst = 43 Std./Monat Kulturveranstaltungen: 1/Quartal: 42 Std. = 14 Std./Monat jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 640 Std./Jahr = 53 Std./Monat Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 15 Std. Web-Pflege: 3 Std.</p>	<p>Gesamtzahl: 105 Personen Vorstand: 7 Personen Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 44 / im Herbst: 2 Sonstiges: Kulturveranstaltungen: 7 – 9 / Verantst. jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 40 Personen Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 3 Personen Monatliches Stundenvolumen: 530 Std. Vorstand: 120 Std. Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 3.820 Std. im Sommer = 318 Std./Monat 80 Std. im Herbst = 6,67 Std./Monat Kulturveranstaltungen: 1/Quartal: 42 Std. = 14 Std./Monat jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 640 Std./Jahr = 53 Std./Monat Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 15 Std. Web-Pflege: 3 Std.</p>		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

Ein großer Teil der ehrenamtlichen Arbeit wird durch die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Ohne diese wären Kulturveranstaltungen und Feste nicht zu realisieren.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
Finanzressourcen					
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
städtischer Zuschuss:	Grundlage: Bilanz 2017 147.699 €	Grundlage: Wirt.plan 2019 / GuV 2018 157.800 €			rot (Trägersicht)
weitere städtische Zuschüsse	5.000 € Beschaffungszuschuss	7.000 € Beschaffungszuschuss			
weitere öffentliche Zuwendungen	21.750 € Ferienaktion 2.964 € DPWV/PJW 1.800 € Bezirk 0 € LAG	22.000 € Ferienaktion 3.000 € LVR/DPWV/PJW 1.800 € Bezirk 0 € LAG		gelb	
Eigenmittel:	405.082 € (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienaktionen etc.)	427.900 € (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienaktionen etc.)	grün		
sonstiges:	2.016 € Mitgliedsbeiträge 257 € Spenden	2.000 € Mitgliedsbeiträge 500 € Spenden			
Summe:	586.568 €	622.000 €			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2017	Plan-Werte 2019	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	364.342 €	385.000 €			rot (Trägersicht)
Sachaufwendungen/-ausgaben:	172.257 €	180.000 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben:	55.254 € Nebenkosten	55.000 € Nebenkosten			
Summe (vor Steuern):	591.853 €	620.000 €			
Ergebnis (vor Steuern):	-5.285 €	2.000 €			
Anzahl Tage im Jahr:					
	363	363	grün		
Jährliche Gesamtbesucherzahl:					
	169.822	170.000	grün		

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Engelshof

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses dient zunächst dem Ausgleich der Unterfinanzierung des pädagogischen Bereichs.

Begründung für die Rotbewertung des Trägers: Der pädagogische Bereich ist trotz Erhöhung des Zuschusses weiter unterfinanziert. Das ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Personalausgaben und dem Anteil der Nebenkosten mit dem pädagogischen Bereich auf der einen Seite und dem Zuschuss der Stadt auf der anderen Seite. Bei den Nebenkosten wurden nur Kosten für Strom, Gas und Wasser berücksichtigt. Das sind Basisausgaben ohne Berücksichtigung von Beschäftigungsmaterial, Instandhaltung, Büromaterial etc.

Nach wie vor gilt: Multifunktionales Arbeiten aller Mitarbeiter/innen. Es gibt nur eine Vollzeitstelle. Auch für Instandhaltung und Pflege des Außengeländes besteht höherer Bedarf.

Bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Arbeit bedarf der Anleitung durch Festangestellte. Die Geschäftsführung obliegt dem ehrenamtlichen Vorstand.

Die drastische Erhöhung der Besucherzahlen liegt u. a. am zunehmend erfolgreichen Mittagstischangebot der Gaststätte.

Die freie Rücklage darf 100.000 € nicht überschreiten. Mittlerweile treten allerdings Verluste im 4-stelligen Bereich auf, durch die die Rücklagen angegriffen werden.

V. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Finanzielle Absicherung der Angebote und deren Kontinuität Besucherzahl von ca. 170.000 wieder erreichen	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, gesellschaftl. Teilh. • Unterstützung von Eigenaktivitäten und -initiative, • Entwicklung von Verantwortung/Selbstverantwortung und demokratischem Verhalten, • Stärkung der sozialen Netze, • Überwindung gesellsch. Rollenerwartungen, sozialer Barrieren und Vorurteile, • Bewegungs- u. Gesundheitsförderung, • Förderung ökologischen Denkens, • Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung. 	Besucher/innen bzw. Nutzer/innen Annahme der Angebote Partizipation d. Teilnehmer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Diversity	Der Diversity-Ansatz geht davon aus, dass die Vielfalt an Lebensformen in unserer pluralen Gesellschaft eine Alltagsnormalität darstellt. Er ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Dabei richtet Diversity den Blick weg vom Defizit hin zur Ressource (Potential), die jede/jeder mit sich bringt: „Vielfalt sind wir alle“ statt „Maßnahmen für Minderheiten“, „Vielfalt und Inklusion“ statt „Integration“, „ganzheitlicher Ansatz“ statt „eindimensionale Strategien“, „Vielfalt als Alltagsnormalität“ statt „Vielfalt als Besonderheit“. Als Kerndimensionen von Diversity, die die Vielfalt der Menschen darstellen, gelten: Alter, Geschlecht, ethnische und soziale Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung, Kultur, familiäre Lebenssituation, physische und psychische Verfassung und ökonomischer Status. Die Bürgerhäuser/-zentren pflegen einen bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft und setzen den Diversity-Ansatz in ihren Angeboten um (Stichwort: Diversity-Management). Eine Vielfalt von Nutzern/innen und Mitarbeitenden agiert miteinander, tauscht sich aus, beeinflusst sich, lernt voneinander und miteinander und entwickelt sich weiter. Entsprechende Fortbildungen (Diversity-Trainings) sollen Mitarbeiter*innen angeboten werden (s. u. a. Diversity-Konzept „Köln I(i)ebt Vielfalt“ – Stadt Köln, „Charta der Vielfalt“).				

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Veranstaltungen (Der Bevölkerung aus Köln und dem Umland werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	11 Trödelmärkte 1 Sondermarkt 1 Vereinsfest (Sommerfeste,) 4 Kindertheater 8 Kabarett Unplugged 4 Kulturveranstaltungen 4 Kulturveranstaltungen in Kooperation 11 PhilharmonieVeedel 1 Karnevalsdiscos Familie 4 Vorträge	Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Eigenveranstaltungen Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen Gute Presse-Resonanz Positive Rückmeldungen der Besucher/innen Steig. des Bekanntheitsgrades 	Verkaufte Eintrittskarten Zählung Pressebeobachtung Befragung	1 Kultur 2 Bildung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.) 2 Mädchengruppen	Jugend: Max. 10 Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahre Kinder: Max. 10 Mädchen im Alter von 8 – 11 Jahre	Wirkungskreis: Stadtbezirk - Jugend-Mädchengruppe: jeweils 1 x wöchentlich, 2,5 Std. Ziele: wöchentlich wechselnde Angebote (kreativ/sportl./Medien) Mitgestaltung durch die Jugendlichen Raum für geschlechtsspezifische Arbeit -Kinder-Mädchengruppe: jeweils 1 x wöchentlich 3 Std. Ziel: multinationales Zusammenleben, „jungenfremde“ Zone	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuität der Angebote Resonanz 	Zählung Abfrage	2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement

Anmerkung:

Die Durchführung weiterer Veranstaltungen ist aufgrund der knappen Personalressourcen nicht möglich.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Offene Angebote</p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)</p> <p>Offene Kindernachmittage (1 Hauptamtl., 1 stud. Hilfskraft, 1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Jugendcafé (1 Hauptamtl., 1 Honorarkraft)</p> <p>Offenes Elternkindcafé (1 stud. Hilfskraft)</p> <p>Offenes Senioren-Café (1 Honorarkraft, vertretungsweise Bundesfreiwillige)</p>	<p>Kindernachmittage: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 20 – 60 Kinder/Nachmittag</p> <p>Jugendcafé: 3 x wöchentlich, regelmäßig, z.T. auch während der Ferien, 3 Stunden, Besucherzahl: 6 - 12 Personen</p> <p>Eltern-Kind-Café: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 10 - 30 Personen</p> <p>Seniorencafé: 1 x wöchentlich, keine Unterbrechungen 3 Stunden, Besucherzahl: 10 – 20 Personen</p>	<p>Wirkungskreis: Stadtbezirk</p> <p>Wirkungsziele: Kommunikationsort, soziale Kontakte, Lernbereich für selbstbestimmte Freizeitaktivitäten, Informationsaustausch, niedrigschwellige Angebote</p> <p>Zielgruppen:</p> <p>Kinder von 6 – 14/15 Jahre</p> <p>Jugendliche von 13 – 20 Jahre</p> <p>Eltern und Kinder bis 6 Jahre</p> <p>Senioren/innen ab 60 Jahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität der Angebote • Anzahl der Nutzer/innen • Teilnahme am Programm und dessen Gestaltung 	<p>Tagesprotokolle</p> <p>Zählung</p>	<p>3,4,5,6,7</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Kurse</p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eines begrenzten zeitlichen Rahmens.)</p>	<p>50 Kurse im Erw.- und Seniorenbereich (1 x wöchentlich pro Angebot, einige als Wochenendseminare oder –Workshops, spezielle Sommerangebote auf Anfrage)</p>	<p>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Stadtteil</p> <p>Zielgruppe: Menschen ab 18 Jahren Wirkungsziele: in Bewegung bringen, Gesundheitsprophylaxe, -förderung und -erhaltung, Spaß an der Bewegung und an Musik wecken, Kreativitätsförderung, Treffpunkt, Kontinuität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Kursangebote • Resonanz • Kontinuität der Teilnahme • Fortschritte im fachlichen Bereich 	<p>Zählung</p> <p>Abfrage</p>	<p>2,4,5,7</p>

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben insgesamt: 1.800 (in Anlehnung an 2018) In folgenden Bereichen: 63 im Bereich Kultur 79 im Bereich Erziehung, Bildung, Qualifikation 18 im Bereich Beratung 60 im Bereich Gemeinwesen 150 im Bereich Gesundheitsförderung 57 im Bereich bürgerschaftliches Engagement 729 Sonstige (Partys, priv. Feiern, kommerzielle Veranstalt.)	Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt und weiter – bis Deutschland weit Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> Gemeinnützige und bildende Organisationen und Vereine / Ortsvereine Parteien, Initiativen und Selbsthilfegruppen Privatpersonen Firmenkunden /Veranstalter Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Räumlichkeiten für soziales, politisches, bürgerschaftliches Engagement, für Bildungsarbeit, Kulturveranstaltungen und Privatpersonen zur Verfügung stellen. Vermietungen als wirtschaftliches Standbein der soziokulturellen Arbeit des Bürgerzentrums 	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl ausgewogene Mischung der Zielgruppen und Abdeckung der Handlungsfelder wirtschaftlich: Umsatzzahlen, Auslastung der Räume 	Mietverträge Zählung Befragung	1,2,3,4,5,7
Integrationsleistungen und -angebote		Alle Angebote des Engelshofes sind explizit inklusive Angebote. Es sollen keine Parallelangebote für separate Gruppen stattfinden. So wurde z. B. die multinationale Mädchengruppe, ein ehemaliges LVR-Projekt, von Anfang an so konzipiert, dass hier Mädchen aus unterschiedlichen Nationen ganz selbstverständlich zusammenkommen.			
Hospitationen (AK BH/BZ hat das Instrument zur Durchführung für 2017 beschlossen.)	Durchführen und Anbieten von Hospitationen in Kooperation mit den anderen Bürgerhäusern: 2019: Auf Anfrage bei uns jederzeit willkommen.	Fortbildung von Fachkräften der BH/BZ durch fachbezogenen Austausch	Durchführung je einer Hospitation extern und anbieten einer Hospitation im Haus	Zählung Bericht im AK BH/BZ	

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Projekte</p> <p><i>(Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)</i></p>	<p>Pro Jahr:</p> <p>kreative und kulturelle Ferienprojekte: 2 x 1 Woche ganztägig in den Osterferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, 2 x 8 - 12 Kinder/Jugendliche 2 x 1 Woche in den Herbstferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, kleine Gruppe, 8 - 12 Kinder/Jugendliche</p> <p>Stadtrandanderholungen: 2 x 2 Wochen ganztägig in den Sommerferien, feste, verbindliche Anmeldungen, Abholservice, inkl. Verpflegung, 2 x 80 Kinder/Jugendliche und je 10 - 12 Praktikanten</p> <p>Herbstferien 2 x 1 Woche, wie Sommerferien, ohne Abholservice, inkl. Verpflegung, 20 Kinder</p> <p>LVR-Projekt: Nachbarschaftsgarten für Kinder und Jugendliche (ganzzjährig)</p>	<p>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt Wirkungsziele: künstl. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien, Gruppenerlebnis, Förderung des Selbstwertgefühls, Kultur „selbstgemacht“, ganztägige, zuverlässige Betreuung in den Ferien Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 6 – 16 Jahren</p> <p>Wirkungsziele: pos. Ferienerlebnisse für Kinder, die nicht in Urlaub fahren können, ganztägige, zuverlässige. Betreuung, Mitspracherecht für die Kinder im Kinderforum Zielgruppe: Kinder/Jugendliche von 6 – 16 Jahre</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Projekte Frequentierung 	Anmeldungen	1,2,4,5

Anmerkung: Die Akquise und Durchführung pädagogischer Projekte ist schwierig. Der relativ hohe Verwaltungsaufwand bei der Antragstellung, Planung, Durchführung und Abrechnung kann aufgrund der knappen Personalressourcen nur durch Mehrstunden aufgebracht werden. Kreativkurse für Kinder werden im Engelshof zurzeit nur eingeschränkt öffentlich gefördert. Die früher hierfür verwendete Förderung durch das Paritätische Jugendwerk bezieht sich seit 2015 schwerpunktmäßig auf die Arbeit mit Jugendlichen.

Durch die Erneuerung des Saalbodens im April 2019 kann der Saal für ca. 4 Wochen nicht genutzt werden. Dadurch erwarten wir in der Raumvergabe Einnahmeherausfälle von 5.000 €. Darüber hinaus wird aus diesem Grund auch ein Trödelmarkt und damit Einnahmen von ca. 3.000 € ausfallen.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Praktikumsplätze überwiegend in den Sommer- und Herbstferien im Kinder- und Jugendbereich Sozialstundenleistende	Integration und Einblick in die Arbeitswelt, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung	bis zu 20 Praktikumsplätze auf Anfrage	Zählung Verträge	2,3,4,5
AK „Kölner Elf	In 2017 wurde der AK BH/BZ unbenannt in AK Kölner Elf. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ werden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Zusätzlich wird 2018 das bisherige Konzept „Kölner Elf“ inhaltlich weiterentwickelt.				

Anmerkungen / Bemerkungen:

Das gesamte Programm kann nur durch hohen ehrenamtlichen Einsatz, vor allem durch Vorstand und Mitarbeiter/innen, durchgeführt werden. Das Ehrenamt auf dem Engelshof ist ausgeschöpft und leider rückläufig.

20.05.2019 gez. Hermann Menke

31.05.2019 gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Engelshof

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2019 für das Bürgerzentrum Engelshof

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

Zielerreichung 2017 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung <small>grün: erreicht, kein Handlungs- bedarf</small> <small>gelb: nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig</small> <small>rot: nicht erreicht, Änderung notwendig</small>			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <small>grün: erreicht, kein Handlungs- bedarf</small> <small>gelb: nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig</small> <small>rot: nicht erreicht, Änderung notwendig</small>			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <small>grün: erreicht, kein Hand- lungsbedarf</small> <small>gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig</small> <small>rot: nicht erreicht, Ände- rung notwendig</small>		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölke- rung	120.000	169.822	grün			s. ZLV 2017	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zah- lungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentati- on in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachge- rechte Erstellung und Abgabe des Verwen- dungsnachweises. Verfügen die Einrichtun- gen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leis- tungsbezogene wirt- schaftliche Zielsetzun- gen denkbar.		gelb	
Veranstaltun- gen	50	49	grün			s. ZLV 2017	grün						
Offene Ange- bote	8/Woche	8/Woche	grün			s. ZLV 2017	grün						
Gruppen- angebote	3	3	grün			s. ZLV 2017	grün						
Kurse	50	63	grün			s. ZLV 2017	grün						
Projekte	7	7	grün			s. ZLV 2017	grün						
Raumvergaben	1.438	1.323		gelb		s. ZLV 2017	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die drastische Erhöhung der Besucherzahlen liegt u. a. am zunehmend erfolgreichen Mittagstischangebot der Gaststätte.

2017 konnten die Planzahlen in der Raumvergabe nicht erreicht werden, wodurch auch der geplante Umsatz gemindert wurde. Wir beobachten einen erheblichen Rückgang von Party Vermietungen an Freitagen. Wir haben Mitte 2017 eine neue Preisstruktur ausgearbeitet, um dies zu kompensieren. Dies machte sich bereits im 4. Quartal 2017 positiv bemerkbar.